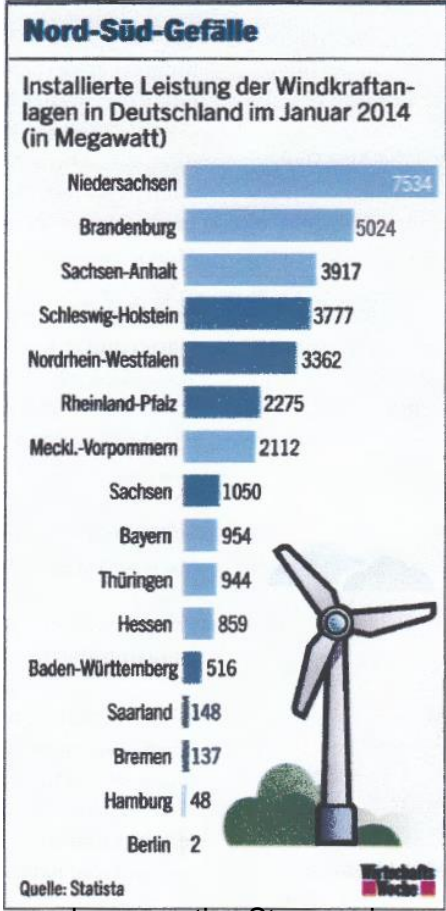
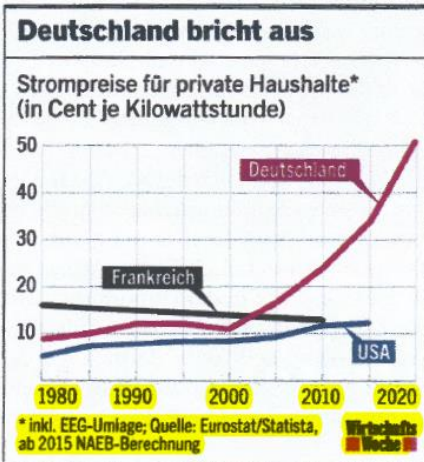


## Mutmaßungen in den Medien zur Energiewende

In der Wirtschaftswoche Nr. 38 vom 16.9.2013 wird vom Leiter (bis 2013) der Energieabteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Werner Ressing BMWI ein Scheitern der Energiewende an den Strompreisen und an der Netzstabilität prognostiziert.



**War da mal was mit Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Stromversorgung?** Wird das EEG so weitergeführt, steigt die EEG-Umlage von derzeit 6,24 ct/kWh auf rd. 15 ct/kWh. Der Strombereich würde die Erneuerbaren mit etwa 45 Mrd. € pro Jahr subventionieren. Wo bleibt da die Kugel Eis, mit der Jürgen Trittin die Kosten für die Stromverbraucher verglichen hat?

Das EEG ist die gigantischste Subventionsregelung der Nachkriegszeit. 80 Millionen Deutsche subventionieren seit 20 Jahren und für die nächsten 20 Jahre rd. 1 % der Bevölkerung. 40.000 € bringt die Pacht pro Jahr für einen Windanlage und auf der anderen Seite gefährden wir die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Unternehmen, notfalls bis zur Insolvenz. Wir verursachen negative Strompreise und bezahlen für Strom, der nicht erzeugt wird. Wollen wir dieses System so lange betreiben bis es von selbst explodiert, oder nehmen wir die Notbremse? Das EEG braucht eine Roskur: Die Erneuerbaren müssen sich voll dem Wettbewerb stellen, der bisherige Bestandsschutz muss auf den verfassungsrechtlichen Prüfstand.

Die EU-Kommission sollte bei ihrer Prüfung das EEG als wettbewerbsverzerrendes Element für Deutschland insgesamt infrage stellen und nicht nur die besondere Ausgleichsregelung, denn damit würde die Ursache nicht beseitigt, nur die Wirkung therapiert.

Auch mit einer Roskur des EEG werden die Strompreise weiter drastisch steigen, wenn wir an der Energiewende unverändert festhalten. Der Druck kommt dann von zwei Seiten: von den sozial Schwachen unter den Stromverbrauchern und von der energieintensiven Grundstoffindustrie.

Die Netzstabilität wird mit zunehmendem Ausbau fluktuierender Stromerzeugung zwangsläufig instabiler und kann schließlich wegen massiver Unterdeckung gesicherter Leistung aus den direkt gekoppelten rotierender Massen der großen Synchrongeneratoren nicht mehr gewährleistet werden.

**Es gibt nur eine Lösung:** Rückkehr zur energie- und wirtschaftspolitischen Vernunft. Rentabilität und Sicherstellung der Energieversorgung bei geordnetem Ausbau konventioneller und erneuerbarer Energien unter den Bedingungen des Wettbewerbs!

